

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



Foto: Herbert Trestik

**AUSWÄRTSFAHRT:
MIT DEM BUS
NACH EBREICHSDORF!
(SEITE 12)**

DAS ZIEL: BUNDESLIGA
INTERVIEW MIT SV HORN-
OBMANN RUDOLF LAUDON
(SEITEN 10 & 11)

SPONSORENVERLOSUNG:
LOS KAUFEN
UND GEWINNEN!
(SEITE 8)

SPIELBERICHTE: AUSTRIA (A) & HORN (SEITEN 4 & 5)



Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
Baldinger & Partner
Corn foto
digidruck
Edelschrott
Einkaufsstraße Hernalser
Hauptstraße

Fotoevent
Hauptstadt.at
Oliver Heiß
Christian Hetterich
Josef Hruby
Gai Jäger

Juwelier Holzhammer
Jimmy Müller
Music Ticket
Michael Orou
Volker Piesczek
Dr. Klemens Pospischil

Mag. Peter-Erik Sas
Sigi Chips
Silver Server
Dr. Kurt Stürzenbecher
Karl Sveda
Turbofanny



AllesWirdGut



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alszeile 19, 1170 Wien

ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Zed Eisler, fht, Chris Peterka, Christian Orou, Adi Solly,

Michael Strausz, Manfred Tromayer, Peter Wackerlig

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Christian Hofer (www.FOTObyHOFFER.at), Günther Pfefferkorn,

Alex Prückler, Christian Sokop, Adi Solly, SV Horn, Herbert Trestik,

Peter Wackerlig, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmandruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Manfred Tromayer (tromayer@wienersportklub.at)

© 2016 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalds, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at



Manfred TROMAYER

(Präsident)

Werte Sportklubfreundinnen und -freunde! erte Fans!

Jetzt schon die Weichen stellen

Der Zug in Richtung Rückführung hat wieder Fahrt aufgenommen. Ende des nächsten Spieljahres kann es zu einer Fusion kommen, der Fußball in Dornbach spielt dann wieder mit „C“.

Damit das passiert, braucht es noch einige Voraussetzungen. Zuerst muss der WSC ein Jahr den Spielbetrieb wieder aufnehmen. Die Bestimmungen des ÖFB sehen das so vor. Zwischen dem WSK und dem WSC muss es sehr zeitnah eine Vereinbarung geben, damit die Fans aber auch mögliche Sponsoren wissen, dass es tatsächlich passiert, und nächstes Jahr nicht wieder eine neue Konstellation entsteht. In diesem Jahr müssen auch die Mittel zu einer Entschuldung wie der Investorenanteil, das Kracherspiel und vor allem der Anteil von den Fans eingehen.

Von meiner Seite aus sehe ich das Erreichen dieses Zieles sehr positiv. Ich bitte nun den WSC, sich den finalen Aufgaben zu stellen. Auf Augenhöhe und als gleichberechtigte Partner, einzig und allein dem Ziel der Rückführung verpflichtet.

Schulaktion wird fortgesetzt

Wie bereits im letzten Jahr laden wir auch heuer wieder Schulen sowie heuer erstmalig auch Jugendzentren ein, gratis ein Heimspiel des Wiener Sportklub zu besuchen. Am 3. 6., gegen Ritzing, wollen wir den Kindern und Jugendlichen wieder zeigen, dass positiver Support und respektvoller Umgang mit der gegnerischen Mannschaft auch am Fußballplatz möglich sind. Ich freue mich besonders, dass mit Hi Jump (www.ferienwochen.at) und dem Eissalon Arnoldo zwei neue Partner für diese Aktion gefunden wurden. Wer noch mithelfen oder sich anmelden möchte, kann sich gerne an schulaktion@wienersportklub.at wenden.

Raus aus dem Abstiegs(k)rampf

Nach dem tollen Start in die Frühjahrssaison ist in den letzten Runden leider wenig Zählbares erreicht worden. Ich bin aber überzeugt, dass die Burschen den Ernst der Lage erkannt haben und bereits heute deutlich besser auftreten werden. Mein großer Dank gilt Ihnen, den Fans, die weiterhin zu ihrer Mannschaft stehen und sie auch in den schwierigen Zeiten nicht fallen lässt. Lassen Sie uns heute alle gemeinsam das Team besonders intensiv zu einem Sieg anfeuern, damit die „dritte Halbzeit“ noch gemütlicher, aber vor allem wesentlich entspannter, wird.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Manfred Tromayer


WIENER SPORTKLUB

Pollack (90 + 3.)

1-3
FK AUSTRIA (A)

Kvasina (P, 27.), Frank (50.), Prokop (90.)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sportklub:

Schillhammer; Feldmann, Dimov, Seper, Hevera; Faszl (69. Soura), Berkovic; Kirschner, Seckel (60. Pittnauer (75. Barac)), Goll, Pollack.

FK Austria (A):

Hadzicic, Ortlechener, Gluhakovic, Jonovic, Vukovic, Frank, Prokop, Blauensteiner, Zivotic (86. Endlicher), Kvasina, Sarkaria (71. Cancola).

Foto: Herbert Trestlik


MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Seper – (15.), Faszl – (49.), Berkovic – (65.), Soura – (73.); Kvasina – (61.), Vukovic – (64.)

Schiedsrichter:

DI Josef Spurny, Stefan Pichler (A), Mile Lukic (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

WSK GEGEN 12 MANN CHANCENLOS

Nun ist es amtlich: Auf einen niederlagenlosen März folgte ein siegloser April. Sportklub unterlag gegen elf Jungveilchen und DI Josef Spurny durch ein Lastminute-Tor 1:3.

Text: Michael Strausz

Gegenüber dem schmeichelhaften 2:2 gegen 10 Admiraner ersetzte Pollack Brillmann. Die ersten 25 Minuten brachten die 1.400 minus drei BesucherInnen zum Gähnen (wenigstens gab es Ottakringer und Cola), erst ein von Kvasina humorlos verwandelter Scherzpenalty brachte (negative) Stimmung in die gut besuchte Hütte. In einem Spiel, das sich bis zu diesem Zeitpunkt ein torloses Remis mehr als redlich verdient hatte, machte ein Elfer, den nur der grotten-schlechte Schiri sah und nach einer Attacke von Seper verhängt wurde, den Unterschied. Wie peinlich dem vermeintlich Unparteiischen der Elferpfiff war, ließ die Tatsache erkennen, dass es keine Gelbe für das elferverdächtige Foul gab. Ich kann mir nicht vorstellen, dass diese Tatsache regelkonform ist und kann mich jedenfalls an eine ähnliche Situation nicht erinnern. Im Gegenteil: Zumeist fliegt der Bösewicht mit dem roten Karton vom Platz. Es sollte nicht bei dieser krassen Fehlentscheidung bleiben. Gleich vorweg: Ein Elfer für uns wurde als Wiedergutmachung nicht geahndet. Soweit so ungut.

Der Vollständigkeit halber: Nach 15 Minuten brachte ein rustikales Foul Seper eine gelbe Karte ein. Ein Verzweiflungsschuss vom besten Sportklub-Akteur Pollack war das einzig Erwähnenswerte, das auf meinem Block notiert war. 33. Minute: Schillhammer bleibt bei einem Zweikampf mit Prokop Sieger. Zwei Minuten später kracht ein Pollack-Schuss von links mit dem rechten Patschen gegen die rechte Stange. Ex-Einsergoali Hadzicic wäre chancenlos gewesen. Wenn das Wörtchen

Mit etwas Glück wäre es mit einem nicht unverdienten Remis in die Pause gegangen.

50. Minute: Der einzige Fehler von Schillhammer war ein fataler: Statt sich aus dem Gehäuse zu bewegen und auf Prokop zuzulaufen, klebte er auf der Linie, und der Ball ging ins Eckige. Nun können es sich die Jungveilchen mit Altkapitän Ortlechener bequemer machen und den Zweitore-Vorsprung verwalten. Drei Minuten später wurde Kirschner ebenso berührt wie in der 26. Minute der Austrianer. Kein Elferpfiff als ausgleichende Gerechtigkeit sorgte für Tristesse pur auf der Friedhofs- und Kainzgassen-Tribüne. Nach einer Stunde kommt Pittnauer – aber nicht lange – für Seckel. Dann schießt Pollack gezählte drei Mal das Leder auf Hadzicic, leider ohne Erfolgserlebnis. Bei seiner ersten Ballberührung nach exakt 15 Minuten greift sich unser eingewechselte Stürmer Pittnauer an den Oberschenkel und geht wieder aufs noch warme Bankerl. Barac kommt und ist wesentlich auffälliger, was zugegebenermaßen nicht allzu schwierig war, weil er den Ball mehr als einmal berührte. Als ich und ein paar andere mit einem (un)gerechten 0:2 rechnen, fällt noch auf jeder Seite ein Tor. Prokop verwandelt einen – richtig geraten – ungerechtfertigten Freistoß aus 18,6 Metern über die schwache

Mauer ins Tor. Das lässt sich Pollack diesmal nicht gefallen. Er zimmerte praktisch im Gegenstoß den Ball ins Kreuzeck. Seltsamerweise zeigte der Schiri zum Mittelkreis und noch seltsamer ließ unser Platzsprecher einen Plärrer wie Edi Finger in Cordoba los und erklärte Berkovic zum Torschützen. Nicht der erste Fehler an diesem Abend, aber der erste, für den man nicht den Schiri verantwortlich machen darf.

Fazit: Das schönste Tor des Abends war mindestens um zwei zu wenig. Nach dem März wo alles reinging, was nur reingehen konnte, ist der Euphorie dem Kater gewichen. Jetzt müssen wir wie meistens ans Tabellenende blicken. Burschen, der Mai kann nur besser werden. Ob es schon im nächsten Auswärtsspiel so weit sein wird, ist eher zu bezweifeln. Soll die heurige Meisterschaft angstlos zu Ende plätschern, ist ein Sieg gegen Aufsteiger Stadlau Pflicht, denn das Restprogramm hat es in sich.

6. 5. 2016 • Waldviertler Volksbank Arena • Regionalliga Ost • Runde 26 • 1.450 ZuseherInnen


SV HORN

Djordjevic (3.), Vujanovic (7., P), Rakowitz (30.), Preininger (73.)

4-1
WIENER SPORTKLUB


Kirschner (90.)

AUFSTELLUNGEN**SV Horn:**

Petermann; Bortel, Djordjevic, Chren, Ljubic; Koblischek, Juric (60. Yajima), Rakowitz (78. Sakaki), Zatl, Felber (60. Preininger); Vujanovic.

Wiener Sportklub:

Kraft; Yücel, Soura, Dimov, Feldmann; Kirschner, Faszl, Barac (HZ Harcevic); Goll; Seckel (HZ Weingrill), Pollack (74. Thurnwald).



Foto: Peter Wackerlig

Auch die Musikkapelle hat japanische Verstärkung.

MATCH FACTS**Gelbe Karten:**

Chren – (19.); Goll – (24.), Yücel – (35.), Seckel – (42.), Dimov – (90.)

Rote Karte:

Feldmann – (6.)

Schiedsrichter:

Leopold Bauer; MBA Thomas Mattersdorfer (A), Florian Jäger (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

KIRSCHBLÜTEN IM HOPFENGARTEN

Fußballspiele dauern in der Regel 90 Minuten, manchmal auch 95. Dieses war eigentlich nach 7 Minuten vorbei.

Text: Peter Wackerlig

In der 3. Minute erzielt Horn nach einem naiv verteidigten Corner das billige 1:0. In der 7. Minute zieht Feldmann im Strafraum die Notbremse, es folgen Rote Karte und Elfmeter. Kraft wehrt den Strafstoß ab, aber der Elfmeterschütze kann den abprallenden Ball mit dem Kopf ins Tor setzen. Das war zugleich die frühe Entscheidung in diesem Spiel. Zum restlichen Spiel gibt es nicht viel zu sagen, ich will es später versuchen.

Der SV Horn geriet in den letzten Monaten vor allem aufgrund des Engagements einer japanischen Sponsorengruppe in die Medien, und tatsächlich hat Japan Einzug in die verschlafene Waldviertler Kleinstadt gehalten. (Siehe auch das Interview auf den Seiten 11 & 12 Die Homepage gibt es in einer deutschen, englischen und japanischen Version, die Altherrenband, die im Eingangsbereich Bluesrockhadern aus den 60er- und 70er-

Jahren spielt, wird von einem japanischen Saxophonisten unterstützt. Gleich dahinter findet man den Japanese Food Corner, der japanische Speisen und Getränke feilbietet, was für eine mitteleuropäischen Fußballplatz doch sehr ungewöhnlich ist. (Keine Sorge, in der riesigen Kantine daneben wird klassisch österreichisch ausgeschenkt: Bier, Wein, Käsekrauter, Bratwürstel, Schnitzsemmel, Kebab.) Auch der Trainer der Kampfmannschaft, in der überraschend wenige Asiaten spielen, ist mittlerweile ein Japaner.

Der SV Horn hat in den letzten Jahren viel in sein Stadion investiert, an den Längsseiten gibt es eine Sitzplatz- und eine Stehplatztribüne, die gesamte Stirnseite beim Eingangsbereich ist im zweiten Rang ein riesiger überdachter und verglaster VIP-Bereich mit Terrasse. Das Ganze nennt sich heute Volksbank Arena, ich kenne es noch unter dem malerischen Namen Hopfengarten, so hieß der Sportplatz dem Flurnamen entsprechend jahrzehntelang. Ja, ich muss mich outen, ich bin in Horn aufgewachsen, und so pilgerete ich am Wochenende nicht selten in den Hopfengarten, um den Horner Kickern in der niederösterreichischen 1. Klasse, Unter- oder Oberliga, später sogar Landesliga, gegen die

Lokalrivalen aus Brand-Nagelberg, Schrems oder Echsenbach auf die Füße zu schauen. Auch seltene Höhepunkte gab es im Hopfengarten in den 70er-Jahren, ich erinnere mich noch an Ernst Happel, der mit seinem FC Brügge in Horn gastierte und mit wehenden Haaren und Zigarette im Mund an der Linie stand oder an Hans Krankl, der den staunenden Hornern bei einem Testspiel neun Tore einschenkte.

Aber zurück in die Gegenwart, das Spiel dauerte ja noch mehr als 80 Minuten, die von der drückenden Überlegenheit der Horner Profimannschaft gekennzeichnet waren. Der Sportklub hatte zwei Chancen, die eine war ein guter Schuss von Pollack in der Mitte er ersten Halbzeit, der nur knapp sein Ziel verfehlte. Wenig später fiel aber das 3:0 für die Heimmannschaft, wiederum aus einem Corner. Die zweite Hälfte gingen die Horner gemächlicher an, der WSK stemmte sich mit viel Einsatz und Härte nach Möglichkeit dagegen, was aber nur wenig an der Horner Überlegenheit änderte. Das Spiel plätscherte ähnlich dem angrenzenden Altbach ruhig dahin. Irgendwann fiel dann doch noch das 4:0, in der Nachspielzeit konnte Kirschner nach einem Horner Abwehrfehler die zweite Sportklub-Chance zum umjubelten Ehrentreffer nutzen.

Fazit: Die Überlegenheit des Tabellenführers ist neidlos anzuerkennen, auch wenn der Spielverlauf für den Wiener Sportklub äußerst unglücklich war. In der Tabelle geht es wieder bedrohlich bergab, der Abstiegskampf hat uns wieder. Bitte, heute 3 nervenberuhigende Punkte gegen Stadlau!

MEIN ERSTES MAL ... *Text: Adi Solly*

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

RUDE PANDA – WSK/WSC-INSIDER

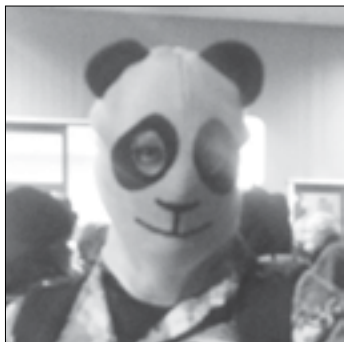


Foto: Adi Solly

Mein erstes Mal beim Sportclub war Ende der 90er in der „Bimliga“. Zuvor habe ich Spiele der Nationalmannschaft und einige wenige von den „Unaussprechlichen“ besucht. Das Niveau, um es einmal gelinde auszudrücken, war vor allem bei Letzteren nicht kompatibel mit meiner sonstigen Lebenseinstellung. Meine große Liebe, Liverpool, ist auch zu weit weg, um jedes Wochenende dabei zu sein. Auf Drängen eines Freundes ging ich dann zum Sportclub, das war gemütlich und damals auch noch überschaubar. Die FHT war nur halb voll, und die verbalen „Speibeirein“ blieben mir erspart. Legendär war ein

Spiel auf der Krottenbacher Alm, nicht nur wegen der Location. Eine 5:0-Führung wurde vergeigt, es endete unentschieden. Dem Spaßfaktor und der Gemütlichkeit tat das aber keinen Abbruch, auch ein Grund, warum ich immer wieder gerne da bin. Dass ich am Sportclub-Platz meine Freundin kennen und lieben gelernt habe, hat das Band zum Verein noch einmal stärker gemacht. Mittlerweile bin ich des Öfteren Reiseleiter und freue mich über jede einzelne „Awayfahrt“ mit den Jungs und Mädels aus Dornbach. Nun hoffe ich noch auf eine gelungene Rückführung, ich mag den Sportclub halt viel lieber mit „C“ schreiben.



Mein erstes Mal beim Sportclub war ein Auswärtsspiel in Retz 2013. Es war August, das Wetter war fein, und Mama und Papa haben mich, damals drei Monate alt, zum Match mitgenommen. Der Sportclub hat an diesem Tag, nach einer langen Durststrecke, 3:1 gewonnen. Da war die Freude bei allen noch größer als sonst. Arik und ich hatten auf unserer Picknickdecke jedenfalls sehr viel Spaß und auch viele Bewunderer. Eigentlich bin ich viel öfter bei Auswärtsspielen dabei, meine Eltern verbinden das oft mit einem Tagesausflug. Vormittags in die Therme, mittags gut essen und am Nachmittag dann ins Stadion. Bei so einem

Spiel habe ich ein ziemlich genaues Ritual. Im ersten Drittel beobachte ich das Spielgeschehen noch sehr genau, im Mitteldrittel wird eine Schnitzsemmel oder ein Eis zelebriert, und im spannenden Schlussdrittel will ich der Mittelpunkt des Geschehens sein. Ich versorge dann die Fans mit Blumen und bringe bei jeder Gelegenheit die Schlüssel meiner Eltern zum Klimpern. Außerdem finde ich es auch fein, dass es sich mit den Sportklubfans so fein plaudern und Schmäh führen lässt. Sportklub ist, um hier das letzte Wort zu haben, einfach nur: yeah, yeah, yeah und nochmals yeah.

NICO – WSK-LIEBHABER



Foto: Christian Sokop



KARLI – ÜBERRASCHUNGSGAST



Foto: Alex Prückler

Mein erstes Mal beim Sportclub ist vielen ein Geheimnis, selbst meinem Entdecker. Ich bin definitiv schon viel länger als die meisten hier, so viel kann ich euch verraten. Beim Aufräumen der alten Kantine, in den Katakomben, hat mich der Alex vor 2 ½ Jahren wieder entdeckt und liebevoll grundgereinigt. Seither lebe ich mit ihm in wilder Ehe zusammen. Wir gehen gemeinsam zu jedem Spiel, wenn er nicht gerade Urlaub macht, komme ich so auf einen echt guten Schnitt. Mit dem Aufpassen auf mich hat er es leider nicht immer so. In Stegersbach ließ er mich einst glatt zurück. Später hat er behauptet, ich wäre dem Uhdler und dem Kuchenbutfet verfallen und freiwillig zurückgeblieben,

reine Schutzbehauptung so was. Der Obmann von Stegersbach hat mich dann per Post zurückgeschickt. Nicht ohne, dass mir der gute Mann vorher noch ein paar Uhdler kredenzt hat. Bei den Spielen treffe ich immer herrlich viele Freunde, den Fanti oder auch den Kasperl. Der Kasperl hat ein wenig zur Vienna geholfen, und am Ende, wie ihr euch wohl selbst denken könnt, gewinnt halt doch immer der Kasperl. Karli nenne ich mich nur wegen des Sportklub mit „K“, wenn das jetzt mit der Rückführung was wird, und das hoffen wir ja alle, dann werde ich meinen richtigen Namen wieder annehmen. Carlos, mit „C“ natürlich, was sonst.

WSK-FRAUENTEAMS – 4 SIEGE IN 8 TAGEN!

Text: Chris Peterka

Eine sportlich sehr erfolgreiche Woche für die WSK-Frauentteams fand am vergangenen Sonntag einen erfreulichen Abschluss. Nach den Siegen beider Dornbacher Frauentteams bei der Vienna am 1. Mai und dem 3:2-Erfolg im Semifinale des Wiener Frauencups gegen Askö 23 durch unser A-Team schaffte dieses in einem Spiel der Wiener Landesliga einen umkämpften 4:3-Sieg gegen USC Landhaus 1c. Damit sind unsere Mädels als schon feststehende Meisterinnen nach 21 Spieltagen weiterhin ungeschlagen, 20 Siege stehen nur einem Remis gegenüber. Die Aufnahme in den 100er Klub für erzielte Tore könnte in der nächsten Runde bei Altera Porta 1b gelingen, dazu fehlen nur mehr 2 Treffer der Schwarz-Weißen!

Auch das WSK 1b-Frauenteam hat durch den Sieg auf der Hohen Warte gegen die Vienna 1b einen Riesenschritt in Richtung Meistertitel in der 1. Klasse A gemacht.

Den 3. Titel für die WSK-Frauentteams in dieser Saison könnte es am Donnerstag (Feiertag), 26. 05. beim Finale um den Wiener Frauencup geben. Ab 15:00 geht es auf der Sportanlage des Wiener Fußballverbandes

in Hirschstetten wieder gegen USC Landhaus 1c um den begehrten Pokal. 2012 konnten die Dornbacherinnen diesen Bewerb bereits gewinnen. Die Unterstützung zahlreicher Fans würde unseren Spielerinnen diese Aufgabe sicher erleichtern!

Die nächsten Spiele der WSK-Frauentteams:

Sonntag 15. Mai
Wiener Frauenliga 1. Klasse A
14.00: DSG Dynamo Donau - WSK 1b
Das Spiel findet im Nachwuchscenter der Vienna statt.

Samstag 21. Mai
Wiener Frauen Landesliga
14.00: Altera Porta 1b - WSK

Wiener Frauenliga 1. Klasse A
16.00: Altera Porta 1c - WSK 1b
Beide Spiele finden auf dem Staw-Platz statt.

Donnerstag 26. Mai
Wiener Frauen Cup
15.00: USC Landhaus 1c - WSK
Das Spiel findet auf der Sportanlage des WFV in Hirschstetten statt.



Foto: WSK-Fotoarchiv

Immer am Ball: Rekordtorschützin Pia Forster erzielte in der heurigen Saison bereits 34 Tore.

Wiener Frauen Landesliga 2015/16 (Stand nach 21 Runden, ein Team immer spielfrei)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1. Wiener SK	21	20	1	0	98:16	61
2. Mffv Askö 23	20	13	0	7	78:39	39
3. USC Landhaus 1c	19	12	2	5	65:26	38
4. KSC/FCB Donaustadt	19	10	4	5	42:31	34
5. ASV 13	20	10	1	9	29:33	31
6. Vienna	19	9	3	7	40:29	30
7. Neusiedl am See	19	9	1	9	46:46	28
8. Siemens Großfeld	20	8	3	9	37:43	27
9. Mautner Markhof	19	7	3	9	29:40	24
10. Altera Porta 1b	19	7	2	10	27:40	23
11. Mönchhof	20	4	1	15	27:69	13
12. Mariahilf	19	3	2	14	25:46	11
13. Wienerfeld	20	3	1	16	25:110	10



**SPONSORENVERLOSUNG
SAISON 2016/2017**

Los kaufen und gewinnen!

Die Trikot-Sponsor-Verlosung von



Im
Gesamt-Wert
von
€ 75.000,-
!!!!!!

Zahlreiche
weitere,
attraktive Preise
zu gewinnen!
z.B.:

**1 Reise zum
FC Liverpool**
gestützt von
RES-Touristik



→ **DO., 23. JUNI 2016**
SPORTCLUBPLATZ

19.00 Uhr, Alszeile 19, 1170 Wien

Das Hauptpreis-Sponsorpaket umfasst

- Ihre Trikotwerbung
Trikot-Accounts oberhalb der Spielnummer
- 8 Meter Werbeflächen
- Umfangreiches Fotomaterial
für Ihre Pressearbeit
- Gewinnausschüttung
- Ehrenmitglied-Vereinbarung
- Essenskarte im Stadion-Magazin
- Abendessen mit der Sportklub-Kampfansicht
- 2 VIP-Abos plus 10 Sitzplatzabos für die Saison 2015/16
- 2 Lautsprecher Durchsagen pro Spiel
- Materialität mit allen Spieler-Unterschriften
- Werbemittelherstellung und Druckkosten inklusive

Jeweils Los stehen Wertleistungen in Höhe
von € 500,- netto gegenüber



Oliver Hetsch
DornbachNetworks e.U.
Frauenfeldstraße 14/18, 1100 Wien

E: office@dornbach-networks.at
M: 0676/588 10 500
F: 050900/0091

W: www.dornbach-networks.at
F: www.facebook.com/dornbachnetworks



3.WSK FUSSBALLCAMP

Der Wiener Sportklub veranstaltet ein Fußballcamp mit qualifizierten Trainern für alle interessierten Burschen und Mädchen im Alter von 6-13 Jahren.

04.-08. Juli
11.-15. Juli
2016



- ⚽ Komplettbetreuung der Kinder ab 08:00 Uhr
- ⚽ 2x Training Täglich 09:30-11:30 & 14:00-16:00 Uhr
- ⚽ 2 Mahlzeiten Täglich (Frühstück und Mittagessen)

All-In-Paketpreis pro Teilnehmer:

1 WOCHEN: 1.Kind €180,- 2.Kind €140,-
2 WOCHEN: 1.Kind €330,- 2.Kind €250,-

Trainingszentrum des Wiener SK
Erdbrustgasse 4-18, 1160 Wien
04.-08.Juli und 11.-15- Juli 2016

Anmeldungen und Fragen:
Jugendleiter Michael Blaim
blaim@wienersportklub.at
0660 14 65 149



GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen FC Stadlau.



robert daim

Technik in Küchen



Foto: Dornbach Networks/Franziska Temper

<http://www.daim.co.at>
mail to: robert.daim@daim.co.at

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2015



„DAS ZIEL IST, IN DIE BUNDESLIGA AUFZUSTEIGEN.“

Der SV Horn erzeugte in den letzten Monaten Aufsehen und Erstaunen in der österreichischen Fußballlandschaft. Die *alszeilen* sprachen mit Rudolf Laudon, dem Obmann des SV Horn.

Interview: Peter Wackerlig

Alszeilen: Vielleicht könntest du in ein paar Sätzen das Konzept erklären, das hinter dem Einstieg des japanischen Konsortiums beim SV Horn steht?

Rudolf Laudon: Wir hatten vor einem Jahr eine Sitzung, bei der sich die große Frage stellte, ob wir in Horn weiter Profifußball wollen oder nicht. Die Abstimmung im Vorstand ist so ausgefallen, dass wir gesagt haben: Wir wollen weiter Profifußball in Horn haben, aber langfristig werden wir das alleine nicht schaffen. Dann haben wir uns auf die Suche nach einem Partner gemacht. Ein bisschen Zufall war auch dabei. Die Firma Honda Estilo, mit der wir dann später eine Partnerschaft eingegangen sind, hat sich in Europa nach einem Klub umgesehen, bei dem sie sich beteiligen kann. Sie haben sich sehr bald dazu entschlossen, nach Österreich gehen zu wollen, weil hier für sie das Kosten-Nutzen-Verhältnis sehr gut ist. Wir sind in Verhandlungen gegangen und haben uns dann geeinigt. Das Ziel ist, in die Bundesliga aufzusteigen. Wir wollen das mit jungen österreichischen Spielern und mit internationalen Spielern, auch asiatischen und japanischen Spielern, schaffen, gespickt mit Routiniers. Wir werden dann im Endeffekt den Profifußball in eine Kapitalgesellschaft ausgliedern, Honda Estilo wird 49 % halten und der Verein

51 %.

Wie kommt Honda auf Horn? Horn ist ja eine verschlafene Kleinstadt im Waldviertel, und Europa ist groß.

Sie haben gesehen, dass es für sie Österreich mit dem eingesetzten Kapital wahrscheinlich am einfachsten ist. Denn wenn ich in Deutschland, in England, Italien, Spanien Champions League spielen will, ist es ein sehr, sehr schwieriger Weg und bedarf eines sehr großen Kapitaleinsatzes. In Österreich spielt die halbe Liga international – es muss nicht Champions League sein. Das haben schon Altach und Grödig vorgemacht. Und warum Horn? – Ich glaube, unser großer Vorteil ist, dass wir bereit waren, den Partner aufzunehmen, und wir noch nicht so verflochtene Strukturen haben, um zu sagen: Ihr könnt nur Geld bringen, aber die Strukturen stehen. Sie bringen sich ja sehr aktiv in den Verein ein, es sind drei Leute vor Ort, die im Management mitarbeiten. Im Endeffekt müsste man die Familie Honda fragen, aber das sind meine Gedanken.

Wie sind die kurzfristigen und langfristigen Perspektiven?

Kurzfristig wollen wir Meister werden, lang-

fristig wollen wir uns in der Bundesliga etablieren. Horn hat jetzt „nur“ 6.500 Einwohner, aber, wenn man den Kreis rundherum zieht, sprechen wir doch von einem Potenzial von fast 300.000 Leuten. Es gibt viele Horner, die zu den Rapidspielen fahren. Wenn man Bundesliga spielt, spielt die Distanz nicht so eine große Rolle.

Und die Perspektive Champions League ist vermutlich ein Traum?

Das ist natürlich der Traum des Keisuke Honda, der ja selber schon mit Milan Champions League gespielt hat. Die asiatische und die europäische Mentalität sind halt doch ein bisschen verschieden. Bei uns lächelt man darüber, in Asien sagt man: Es ist super, was ihr da macht!

Ich habe gesehen, bei der Infrastruktur ist in den letzten Jahren sehr viel passiert. Ist das Stadion jetzt bundesligatauglich?

Wir haben die Lizenz mit der Auflage bekommen, im Sommer ein paar Adaptierungen vorzunehmen. Wir müssen mit der Tribüne ein bisschen rausrücken und den Fernsehturm erhöhen. Für die Bundesliga gelten dann die normalen Bestimmungen, wir brauchen eine Rasenheizung, wir müssen eine Tribüne bauen. Die Pläne für die Erweiterung des Stadions und die Baugenehmigung gibt es schon. Wir wären bereit, es muss nur noch jemand zahlen.

Aber Champions League würde dann wahrscheinlich in Wien gespielt werden?

Das ist anzunehmen. Ich kann jetzt nicht sagen, dass wir hier in Horn ein 30.000-Zuschauer-Stadion bauen, das wäre ein bisschen sehr weit hergeholt.

Es gibt ja in letzter Zeit viele Diskussionen über die Fußballformate in Österreich. Wie stehst du dazu?

Der Bundesligavorstand ist ja schon vor ein, zwei Wochen vorgeprescht, indem er gesagt hat: Österreich kann sich nur 12 bis 14 Profivereine leisten. Ich würde mir persönlich wünschen, dass es mehr sind. Zur Struktur, wie sie jetzt in der Ersten Liga ist, muss ich aus eigener leidvoller Erfahrung sagen: Dass von neun – Lieferung klammere ich aus – zwei absteigen, ist natürlich schon sehr brutal. Wir sind voriges Jahr als Neunter abgestiegen. Das ist nicht wirklich planbar. Ob man die Liga komplett auflösen soll, weiß ich auch nicht, aber vielleicht sollte



Foto: SV Horn

Will mit seinem Team bald in die Bundesliga: SV Horn-Obmann Rudolf Laudon

man die Bundesliga und auch die Erste Liga aufstocken und vielleicht doch überlegen, ob nicht die Amateurmansschaften dort spielen dürfen, denn dann ersparen wir uns so ein Theater wie mit Lieferung.

Gibt es Vorbilder in Österreich?

Wenn man sich die SV Ried anschaut, ist das schon ein vorbildlicher Verein für mich, der auch mit sehr wenig angefangen hat, der ein eigenes Stadion gebaut hat und sich jetzt doch in der Bundesliga etabliert hat. Aber wichtig ist für uns schon, unsere eigenen Ideen und Interessen umzusetzen. Wir glauben schon, dass wir dafür die Qualität haben. Ich glaube halt, man muss ein bisschen internationaler werden. In Österreich hat man da noch eine gewisse Scheu, wir sind quasi die Ersten, die darauf eingehen. Wenn man sich anschaut, was in England passiert ist, freut es mich persönlich als Vereinsfunktionär sehr, dass ein Verein mit einem Fünftel des Budgets der Großklubs eigentlich souverän Meister geworden ist.

Wie ist die Akzeptanz in Horn und in der Region Waldviertel?

Wie bei jedem Projekt hat man nicht 100 % Befürworter, aber ich glaube, es wird immer mehr angenommen. Wir investieren ja einiges in die Infrastruktur, das Geld bleibt na-

türlich bei den heimischen Firmen, und so können auch die Stadt und hoffentlich das Waldviertel davon profitieren.

Wie ist derzeit der Zuschauerschnitt beim SV Horn?

Heute werden wir knapp 2.000 Zuschauer haben, sonst sind es meistens 1.400-1.500. Aber du musst in der Bundesliga spielen,

denn in der Ersten Liga hatten wir auch nicht mehr. St. Pölten spielt um den Meistertitel und hatte in der vorigen Runde 1.300 Zuschauer. Das ist brutal, das tut mir als Vereinsfunktionär weh. Denn sportlich sind sie top, haben ein super Stadion und keine Leute! Ich weiß nicht, woran es liegt.

Danke für das Gespräch.



Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister
Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadenservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemerlgasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

WSK IN VIELEN LIGEN

Ehemalige Sportklubspieler finden sich in vielen österreichischen Ligen. Ob Bundesliga, Erste Liga oder 2. Niederösterreichische Landesliga Ost, überall finden sich Spieler mit schwarz-weißer Vergangenheit. In einer losen Serie begeben sich die *alszeilen* auf die Suche. Falls Sie, werte Leserin, werter Leser, spezielles Interesse an einem Spieler haben, lassen Sie es uns wissen.

ÖSTERREICHISCHE ERSTE LIGA



Martin Fraisl
(Rücknummer 1)

Aktueller Verein: Floridsdorfer AC

Position: Tormann

Jahrgang: 1993

Frühere Vereine:

Wiener Neustadt
Wiener Sportklub
Sierning
Seitenstetten
Wolfsbach

2. WIENER SPORTKLUB SCHULAKTION: 3. 6. 2016 — 19:30 — HEIMSPIEL WIENER SPORTKLUB VS SC RITZING

Im Vorjahr ist es gelungen, an die 1.000 Wiener Schulkinder und ihre Lehrerinnen und Lehrer bei uns am Sportclubplatz zu empfangen. Gemeinsam konnte ein Tag der Toleranz und des gegenseitigen Respekts am Fußballplatz vermittelt werden.

Auch heuer wird diese großartige Aktion wieder stattfinden. Bereits bei unserem nächsten Heimspiel gegen das Team des SC Ritzing wird wieder zu diesem Fußballfest eingeladen. Kinder werden sehen, dass ein toleranter und respektvoller Umgang gegenüber dem Gegner durchaus möglich ist. Sie werden erleben, dass am Fußballplatz auch anders unterstützt werden kann, positiv und wertschätzend. Nutzen Sie diese Gelegenheit und melden Sie Ihre Schule oder Ihr Jugendzentrum zur 2. Wiener Sportklub Schulaktion an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Sportclubplatz.

Wer kann an dieser Aktion teilnehmen? Kinder, Eltern und BetreuerInnen aller Wiener Schulen und aller Wiener Jugendzentren.

Wie können Sie an dieser Aktion teilnehmen? Alle Schulen und Jugendzentren bekommen von uns eine Einladung, mit den zugestellten Anmeldeblättern können Sie sich rasch und ohne viel Aufwand zum Matchbesuch anmelden.

Wo bekomme ich sonst noch eine Einladung? Sollte Ihre Schule oder das Jugendzentrum keine Anmeldungen verteilen, können Sie gerne unter schulaktion@wienersportklub.at oder direkt über das WSK-Büro unter 01/485 98 89 das entsprechende Formular anfordern.

Wann muss ich mich anmelden? Die Anmeldefrist läuft bereits, aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Rückmeldung bis 1. 6. 2016.

Was kann ich selber dazu beitragen? Sie haben eine Idee, möchten mitarbeiten oder haben einen interessanten Vorschlag zur Bewerbung? Dann schreiben Sie mir direkt unter: solly@wienersportklub.at.

Bitte beachten Sie auch unsere laufenden Hinweise auf www.wienersportklub.at oder unter www.facebook.com/wienersportklub. Auf jeden Fall lohnt es sich, diesen Tag als Feiertag für den respektvollen und wertschätzenden Umgang am Fußballplatz vorzumerken. Gemeinsam zeigen wir unsern Kindern, dass Fußball auch anders gelebt werden kann.

**Wiener Sportklub –
You never scream alone**

MIT DEM BUS NACH EBREICHSDORF

Am Freitag, den 20. 5. 2016, um 19.30 Uhr findet das Auswärtsspiel gegen ASK Ebreichsdorf statt.

Das Sportzentrum Ebreichsdorf befindet sich an der Adresse Am Sportzentrum 1 in 2483 Weigelsdorf.

Auch für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder einen Fanbus. Der Bus steht voraussichtlich ab 17.20 Uhr in der Alszeile und fährt um 17.30 Uhr ab. Der Fahrpreis beträgt voraussichtlich 10 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.

Die Rückfahrt nach Wien findet ca. 15 bis 30 Minuten nach Abpfiff statt.



Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
- 2.) über Facebook (<https://www.facebook.com/groups/280958257401>) in der entsprechenden Ankündigung
- 3.) über die E-Mailadresse fhtontour@gmx.at

4.) unter den Rufnummern 0676/4829971 oder 0699/13377290

oder

5.) ein SMS an die Nummer 0699/19571456 (**Bitte nicht anrufen, nur SMS schicken!**)

*Euer Reiseleiter-Team der
FreundInnen der Friedhofstribüne*

VOM MILLERNTOR NACH DORNBACH:

WIENER SK

VS

FC ST. PAULI

Freitag, 2. 9. 2016, 19.00 Uhr
Sport-Club-Platz

**VVK-Infos
in Kürze**

**MATCH
IQ**

WFV-Liga 2015/16
 (Stand nach 76 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	1.Simmeringer SC	76	48	10	18	219:104	154
2.	Wiener SK	75	43	8	24	198:129	137
3.	FAC Wien	76	42	10	24	217:138	136
4.	Vienna	76	41	10	25	224:164	133
5.	Team Wiener Linien	76	42	5	29	209:143	131
6.	Stadlau	75	39	5	31	214:170	122
7.	Schwechat SV	76	33	8	35	175:182	107
8.	Red Star Penzing	76	31	11	34	189:191	104
9.	Technopool Admira	76	31	5	40	168:254	98
10.	A XIII-Auhof Center	75	23	9	43	140:206	78
11.	Young Style SC Wienerberg	76	16	11	49	105:230	59
12.	Cashpoint FavAC	75	15	8	52	122:269	53

2. Wiener Landesliga 2015/16
 (Stand nach 25 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	FC Karabakh	25	19	3	3	73:17	60
2	Donau	25	17	5	3	73:31	56
3	Fortuna 05	25	12	6	7	53:36	42
4	Albania	25	12	4	9	41:39	40
5	Vienna 1b	25	11	5	9	44:38	38
6	Red Star Penzing	25	10	7	8	49:34	37
7	LAC-Inter	25	10	6	9	36:29	36
8	WAF Vorwärts Brigittenau	25	10	5	10	44:48	35
9	Hellas Kagran	25	9	6	10	48:57	33
10	NAC	25	8	9	8	44:53	33
11	A11 - R.Oberlaa	25	7	7	11	38:50	28
12	Siemens Großfeld	25	8	4	13	31:54	28
13	Helfort 15	25	7	6	12	32:41	27
14	Hirschstetten/Lindenhof	25	7	6	12	40:52	27
15	1980 Wien	25	5	6	14	36:63	21
16	Wiener SK 1b	25	3	5	17	26:66	14


Frauen 1. Klasse A 2015/16
 (Stand nach 19 Runden, ein Team immer spielfrei)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	Wiener SK 1b	18	14	1	1	68:12	43
2.	Vienna 1b	18	12	4	1	49:14	40
3.	Mffv Askö 23 1b	16	11	1	3	76:13	34
4.	Mautner Markhof 1b	19	8	3	6	45:33	27
5.	Sportunion Mauer	18	6	2	8	25:54	20
6.	DSG Alxingergasse	18	5	4	7	19:43	19
7.	Mariahilf 1b *	18	5	4	7	23:44	19
8.	Siemens Großfeld 1b	18	5	3	9	31:35	18
9.	KSC/FCB Donaustadt 1b	19	6	0	11	30:55	18
10.	DSG Dynamo Donau	18	3	1	12	21:60	10
11.	Altera Porta 1c	17	1	3	11	15:39	6
12.	Ankerbrot **	0	0	0	0	0:0	0
13.	Wienerfeld 1b **	19	0	0	0	0:0	0

*: Rückreihung bei Punktgleichheit

**: Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

www.admiral.at

FUSSBALL LIVE!

ADMIRAL
SPORTWETTEN

Zutritt ab 18 Jahren.

Wetten. Sie gewinnen!

DER UTE BOCK CUP GEHT IN SEINE ACHTE RUNDE!

Auch heuer laden die Freund*innen der Friedhofstribüne und der Wiener Sportklub zum Fußballfest für jung, alt, dick, dünn, groß, klein – einfach alle, die Spaß am Fußball, guter Musik und einem gemütlichen Sonntag auf Österreichs ältestem, noch bespielten Fußballplatz in Wien-Hernals haben.

Text & Foto: fht

Gleich einmal am Beginn das Wichtigste - nämlich wann und wo der Ute Bock Cup 2016 stattfindet:

Ute Bock Cup 2016
22. Mai 2016, ab 10:00 Uhr
Sportclub-Platz

Freier Eintritt (aber über Spenden freuen wir uns natürlich schon sehr)

Warum eigentlich Ute Bock Cup?

Wir wollen mit dem Cup ein Zeichen gegen Diskriminierung, Rassismus und Ausgrenzung setzen – auf dem Fußballplatz und auch im Alltag – und damit die Arbeit von Frau Ute Bock unterstützen, die sich seit vielen Jahren für Flüchtlinge in Österreich einsetzt. (Mehr Infos auf www.fraubock.at)

Das Programm - sportlich, musikalisch, kulinarisch!

32 Teams unterschiedlicher Herkunft spielen um drei Trophäen: den All Gender Cup, den Frauen*Inter*Trans Cup und den Fair Play Cup. Mit dabei sind Fußballverrückte aller Art, karitative Organisationen und viele anderen nette Menschen.

Auch ein feines Rahmenprogramm wurde wieder auf die Beine gestellt. Musikalisch durch den Tag begleiten uns **Fatima Spar, Wiener Blond, Ankathi Koi, das Barka Ensemble, Lev Bro** und **Drum Bock**. An den Plattentellern zwirbeln **Trishes, Rayna, Ebudspenc** und **Electric Indigo**. Im Kinderzelt der **Familie Kirschkompott** wird den Kindern nicht fad. Und wie immer kann man sich an Ort und Stelle **Haare lassen** oder sich eine **Shiatsu-Massage** gönnen.

Essen & Trinken

Die großartige, vegetarische Verpflegung kommt wieder aus der **Cucina Durruti**, der Kaffee aus der **Kaffeefabrik**, die **Süße Küche** versorgt uns mit der Nachspeis, und jede Menge kalte Getränke, die gibt's natürlich auch.

Kann ich eigentlich mithelfen?

Helfende Hände sind rund um den Cup natürlich höchst willkommen, aber auch Geld- oder Sachspenden nehmen wir herzlich

gerne entgegen. Wenn ihr euch einbringen wollt, dann tragt euch auf utebockcup.at/mithelfen/ ein, schreibt uns an info@utebockcup.net oder kontaktiert uns auf [facebook.com/UteBockCup](https://www.facebook.com/UteBockCup). Zum ersten Mal werden wir heuer Sportsachen für Flüchtlinge sammeln. Falls ihr Sportbekleidung oder Sportschuhe habt, die ihr nicht mehr benötigt: Am Cuptag wird's direkt beim Eingang zum Sportclub-Platz die Möglichkeit geben, sie abzugeben.

Alsdann - der langen Rede kurzer Sinn: Wir laden euch alle sehr herzlich ein, am Sonntag, dem 22. Mai 2016, ab 10:00 Uhr auf den Sportclub-Platz zu kommen, mit uns zu feiern, den Tag zu genießen und die Spieler*innen anzufeuern ...

... because we love to kick walls!

Auf euer Kommen freut sich das Organisationssteam des Ute Bock Cup 2016!

Kontakt unter:
www.friedhofstribuene.at |
[fb.com/utebockcup](https://www.facebook.com/utebockcup) |
www.utebockcup.at |



VON FÜRSTENFELD BIS BOLOGNA



Text: Christian Orou

Die Geschichte des Austropop in 20 Songs

Rudi Dolezal
Die Geschichte des Austropop in 20 Songs
 ISBN: 978-3-7104-0084-1
 188 Seiten
 Servus Buchverlag, 2016
 € 19,95

Rudi Dolezal ist einer der wichtigsten Chronisten der österreichischen Popmusikgeschichte. In seinem Buch „Die Geschichte des Austropop in 20 Songs“ wirft er einen sehr persönlichen Blick auf mehrere Jahrzehnte Austropop.

Die Auswahl der Songs ist auf den ersten Blick ein wenig ungewöhnlich. Sie versammelt nicht nur die großen Hits. Natürlich ist Amadeus vertreten, Fürstenfeld darf nicht fehlen, und natürlich ist auch Bologna dabei. Andere Titel verwundern auf den ersten Blick. „S' Muaterl“ von der EAV zum Beispiel oder Hansi Langs „Bild aus Glas“. Bei der Lektüre wird die Auswahl dann klarer. Dolezal nutzt die Songs, um seinen reichen Schatz an Anekdoten zu plündern. Manchmal drängt er sich dabei aber zu sehr in den Vordergrund.

Noch bevor das Buch ausgeliefert wurde, sind mir verschiedene Gedanken durch den Kopf

gegangen. An erster Stelle stand natürlich mein persönliches Ranking. Welche Songs würden es bei mir in die Liste jener 20 Songs schaffen, die für mich die Geschichte des Austropop erzählen? Da kam ich gleich auf die nächsten Fragen: Was ist Austropop? Was ist überhaupt Pop? Die Frage nach dem Begriff Austropop beantwortete Christine Stürmer so: „Austropop ist Popmusik aus Österreich.“

Klingt sehr einleuchtend, diese Definition. Bei genauerer Betrachtung eröffnet sich aber deren ungemeine Weite. Denn diese Erklärung beschränkt den Begriff nicht auf die Siebziger-, vielleicht auch noch die Achtzigerjahre. Nach dieser Definition, ich gehe da noch einen Schritt weiter und begreife Pop als populäre Musik, beginnt der Austropop schon bei Hermann Leopoldi und reicht bis in die Gegenwart.

Doch zurück zu Dolezals Buch. Die 20 Kapitel sind sehr unterschiedlich von der Zugangsweise. Nicht immer steht der Song im Vordergrund. Bei „Koa Hiataamadl“ versucht Dolezal, der Mechanik eines Hits auf die Spur zu kommen. In anderen Kapiteln beschränkt er sich, wie zum Beispiel bei Marianne Mendt oder Andy Baum, auf eine Hommage an unterschätzte Künstlerinnen und Künstler. Was dabei aber auf keinen Fall vergessen werden darf: Der Beitrag von Rudi Dolezal an der jeweiligen Karriere.

Nebenbei erfahren die geeigneten Leserinnen und Leser ein wenig über österreichische Fernsehgeschichte, war Dolezal doch einige Jahre Moderator der Jugendsendung „Ohne Maulkorb“. Sie wurde in den Siebziger- und

Achtzigerjahren des letzten Jahrhunderts ausstrahlt und war ein Biotop für jungen, kreativen und kritischen Journalismus. Einige Beiträge sind noch auf Youtube zu finden.

Bei den Interpretinnen und Interpreten der Songs handelt es sich vor allem um Größen einer vergangenen Zeit. Dass da bei 20 Songs nicht nur Platz für die großen drei Ambros, Danzer und Fendrich ist, liegt auf der Hand. So kommen auch jene Musikerinnen und Musiker zu Ehren, auf die sonst meistens vergessen wird.

„Die Geschichte des Austropop in 20 Songs“ birgt aber nicht nur die Begegnung mit Bekanntem, es holt auch Erinnerungen hervor. Erinnerungen an Musikerinnen und Musiker, die es nicht mit Liedern in diesen Kanon geschafft haben, aber doch Erwähnung finden. So gibt es zum Beispiel ein Wiedersehen mit dem Godfather der Wiener Musikszene, Hallucination Company-Mastermind Ludwig Adam.

Eine Fotostrecke in der Mitte des Buches, ein akribisches Register, das alle erwähnten Personen, Bands und Lieder auflistet sowie ein Nachwort von Joesi Prokopetz und ein wenig Werbung für Dolezals Fernsehserie „Austropop-Legenden“ vervollständigen den Band.

Dolezals Buch lädt zu einer Reise in die österreichische Musikergangenheit, bewegt sich aber dabei hauptsächlich im Mainstream. Der eine oder andere Abstecher in die Seitenarme der österreichischen Popmusik hätten nicht geschadet. Alles in allem ist Rudi Dolezal aber ein Buch gelungen, das man, hat man es einmal zur Hand genommen, kaum mehr weglegen wird.

 **INTERSPORT®**
WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sportklub.

www.intersportwinner.at


**auhof
 center**

SCHWARZ WEISSE G' SCHICHTEN



Ich habe mitten in der Saison Sportklub-Entzugserscheinungen. Das ist nicht gut! Die letzte Partie, die ich gesehen habe, war die gegen Neusiedl. Seit dieser so unnötigen Niederlage konnten unsere Burschen nur noch einen Punkt, den gegen die Admira Juniors, holen. In den Spielen gegen die Austria Amateure und gegen Horn war nichts zu holen. Zum einem war ich irgendwie sogar froh, dass ich die Spiele nicht sehen konnte, da die letzten Leistungen, die ich sah, vor allem die gegen Neusiedl, alles andere als berauschend waren. Dieser Gedanke flackerte aber nur kurz auf, denn natürlich will ich die Matches sehen, keine Frage.

Als die Partie gegen die Austria Amateure gerade im Gang war, saß ich bei einem Business Dinner in Köln. Im Zuge meines neuen Jobs musste ich in den letzten Wochen die meiste Zeit in Deutschland verbringen, und auch in dieser Woche werde ich aus diesem Grund heute beim Spiel gegen Stadlau nicht dabei sein können. Ist es auch noch so tragisch, die neue Position in meiner Firma ist toll, und

meine beiden Chefs sind wirklich klasse. Als an dem besagten Freitag der offizielle Teil des Abends vorüber war, und der Business Dinner gemütlich ausklang, startete gerade die zweite Hälfte gegen die Austria Amateure. Davor hatte ich den einen oder anderen Blick auf das Handy gewagt, da mich meine Kumpels mit Infos versorgten. Was ich da in den wenigen Sekunden zu lesen bekam, erfreute mich kein bisschen. Passend zur lockeren Stimmung des Abends in Köln ging es dann, wie es unter Männern ja oft so ist, um Fußball. Das Standing der Österreicher im Fußball, sei es nun im Bezug auf die Nationalmannschaft oder auch in der deutschen Liga, hat sich enorm verbessert. Die souveräne Qualifikation für die Euro 2016 und auch die starken Legionäre, genauso wie die erfolgreichen Trainer wie Peter Stöger und Ralph Hasenhüttl, zeigten ihre Wirkung. Sogar der Wiener Sportclub war ein Begriff. Stichwort Juventus!

Nun ja, immerhin schaffte ich es letzten Freitag, noch rund 25 Minuten vom Spiel gegen den SV Horn via Livestream zu sehen. Die Hornern bieten diesen Service an. Eine feine Sache. Ich weiß ja nicht, wie die ersten 65 Minuten verlaufen sind, aber aufgrund der 3:0-Pausenführung der Niederösterreicher lässt sich vermuten, dass diese nicht sehr anschaulich

waren. Was ich noch zu sehen bekam, war eine praktisch nicht vorhandenen Dornbacher Mannschaft. Erschreckende Fehlpässe, schwach im Zweikampf und immer den gewissen Schritt zu spät. Ja, man spielte gegen den Tabellenführer und Titelnachbarn, aber trotzdem: So stelle ich mir das einfach nicht vor. Die ersten vier Runden sahen wir ganz andere Leistungen. Zwar gegen schwächere Gegner, die sich alle ebenfalls in der unteren Tabellenregion wiederfinden, aber in diesen Spielen brannte einfach ein ganz anderes Feuer. Momentan brennt im Grunde genommen gar nichts, und die Mannschaft muss wirklich aufpassen, dass sie nicht doch noch absteigt. Nur mehr vier Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz sind quasi nichts. Vor allem deswegen, weil die direkten Kontrahenten wie Schwechat, Neusiedl und Oberwart konstant Punkten. Wir nicht. Das kann noch richtig eng werden und genauso wieder ein Herzschnitzfinale geben wie in den letzten beiden Jahren.

Aufgrund dieser Fakten kann man eigentlich gar nicht anders, als vor dem heutigen Spiel von einem Pflichtsieg gegen Stadlau zu sprechen. Sicher keine leichte Aufgabe. Allerdings schwächeln die Stadlauer seit dem Beginn der Frühjahrsaison immer wieder. Mit etwas Glück ist ein Sieg nicht unrealistisch. Ich hoffe, dass jedem einzelnen Spieler die Lage wirklich bewusst ist. Wir sind in akuter Abstiegsgefahr und sollten in den letzten vier Runden wichtige Punkte einfahren, um dies zu verhindern. Das Programm ist alles andere, als auf die leichte Schulter zu nehmen. Heute Stadlau, dann Ebreichsdorf und Sollenau auswärts und zum Schluss daheim gegen Ritzing. Die Konstellation lässt nicht auf viele Punkte hoffen. Ich würde mir wünschen, das bereits erwähnte Feuer der ersten vier Runden wieder zu sehen. Mit Leidenschaft kann man vieles schaffen!

Also bitte Burschen ... fasst euch ein Herz und kämpft bis zum Ende! Ihr könnt es aus eigener Kraft schaffen. Erspart euch den Nervenkitzel und holt heute drei Punkte!

Ich bin mir sicher, dass auch die Anhänger einen beneidenswerten Support darbieten werden. Singt die Jungs zum Sieg, und ich hoffe, dass ich von einem Sieg lesen kann, sobald ich aus dem Flieger steige!

Gebt alles!

Ein pushendes schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed "Moxie" Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com

Entdecke eine NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

Tabelle Regionalliga Ost 2015/16 (Stand nach 26 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	SV Horn	26	18	5	3	66:24	59
2	Vienna	26	17	6	3	52:19	57
3	Ritzing	26	12	8	6	49:26	44
4	Amstetten SKU	26	12	8	6	42:28	44
5	Parndorf	26	11	8	7	54:37	41
6	Stadlau	26	10	9	7	39:34	39
7	Ebreichsdorf	26	10	7	9	33:32	37
8	FK Austria Wien Amateure	26	8	9	9	39:34	33
9	SKN St. Pölten Juniors	26	9	5	12	27:34	32
10	Admira Juniors	26	8	7	11	42:49	31
11	SK Rapid II	26	7	7	12	34:50	28
12	Sollenau	26	7	7	12	32:49	28
13	Wiener SK	26	7	6	13	33:48	27
14	Schwechat SV	26	6	5	15	30:52	23
15	Neusiedl am See	26	4	10	12	31:55	22
16	Oberwart	26	5	7	14	26:58	22

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
05 Mai				
So 15 14:00	1. Klasse A	26	DSG Dynamo Donau Nachwuchszentrum Vienna	A
Mo 16 12:00	2. Landesliga	30	Albania Franz Hölbl Anlage	A
Fr 20 19:30	Ostliga	28	Ebreichsdorf Sportzentrum	A
Sa 21 17:00	2. Landesliga	26	Red Star Penzing Red Star Auto	A
So 22 10:00			Ute Bock Cup 2016 Sport-Club-Platz	
So 22 14:00	Landesliga	22	Alterta Porta 1b Sportplatz Staw-Platz	A
So 22 16:00	1. Klasse A	22	Alterta Porta 1b Sportplatz Staw-Platz	A
Fr 27 19:30	Ostliga	29	Sollenau Sportplatz Sollenau	A
Sa 28 16:00	2. Landesliga	27	Hirschstetten-Lindenhof Trainingszentrum	H
So 29 15:00	Landesliga	23	Mariahilf Trainingszentrum	H
So 29 17:00	1. Klasse A	23	Mariahilf 1b Trainingszentrum	H
Kampfmannschaft	1b		Frauen	Frauen 1b



Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf
tipp3.at wetten und gewinnen!

**TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!**

tipp3
tipp dir den kick!

WEINGUT
Daschütz
WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761
Weingut: +43(0)2279-2443
weingut@daschuetz.at



WIENER SPORTKLUB

TRAINER: ANDREAS REISINGER

REGIONALLIGA OST, RUNDE 27

Freitag, 13. 5. 2016 -19:30

Sport-Club-Platz



FC STADLAU

TRAINER: ERWIN CSEH

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) DAVID KRAFT 31	○	○	1740	20	0	2	0	1	0	0
(TW) DANIEL SCHILLHAMMER 01	○	○	600	7	0	0	0	0	1	0
YANNIC SOURA 04	○	○	1335	18	0	4	1	0	4	2
JAN FELDMANN 05	○	○	730	10	0	0	0	1	1	0
CHRISTOPH HEVERA 06	○	○	1530	20	0	1	0	0	2	6
RAFAEL POLLACK 07	○	○	1669	23	6	6	0	0	3	7
NIKO THURNWALD 08	○	○	159	7	0	0	0	0	5	2
MICHAEL PITNAUER 09	○	○	761	15	2	2	0	1	7	4
FRANZ FASZL 11	○	○	1769	21	0	5	0	0	1	3
DANIEL SEPER 12	○	○	1575	18	2	4	0	0	0	1
THOMAS GOLL 14	○	○	1431	19	1	4	1	0	4	4
MARCEL BRILLMANN 15	○	○	310	6	0	1	0	0	2	3
DAVID DRIMER 16	○	○	135	2	0	0	0	0	0	1
PHILIP DIMOV 17	○	○	2070	23	3	11	0	0	0	0
MARIO SECKEL 20	○	○	1251	21	4	7	1	0	8	6
STEFAN BARAC 21	○	○	100	8	0	0	0	0	7	1
KEVIN WEINGRILL 22	○	○	45	1	0	0	0	0	1	0
MIRZA BERKOVIC 23	○	○	1469	19	1	3	0	0	3	5
EDIN HARCEVIC 24	○	○	45	1	0	0	0	0	1	0
JÜRGEN CSANDL 27	○	○	985	11	0	5	0	0	0	1
ERIC AUSS 44	○	○	1263	19	1	3	0	0	5	4
ÖZKAN YÜZEL 68	○	○	454	8	0	6	1	0	3	2
DOMINIK KIRSCHNER 77	○	○	1980	25	7	6	0	0	3	10

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

ADMIR HASANOVIC

ASSISSTENTEN

ANDREAS ZANGERLE

ALDIN BEKTAS

WEITERE SPIELE
DER 27. RUNDE:

FR, 13. 5. 2016, 19:00

SC RITZING V
FK AUSTRIA (A)

FR, 13. 5. 2016, 19:00

SC/ESV PARNDORF V
ADMIRA JUNIORS

FR, 13. 5. 2016, 19:30

SV OBERWART V
ASK EBREICHSDORF

FR, 13. 5. 2016, 19:30

SV SCHWECHAT V
SKU AMSTETTEN

FR, 13. 5. 2016, 20:00

SC SOLLENAU V
SV HORN

SA, 14. 5. 2016, 16:30

SKN JUNIORS V
SC NEUSIEDL/SEE 1919

SO, 15. 5. 2016, 16:00

SK RAPID II V
FIRST VIENNA FC

S

E

- ○ 01 BENJAMIN **NECKAM** (TW)
- ○ 21 GERALD **ZECHNER** (TW)
- ○ 01 MARC **SKERBINZ** (TW)
- ○ 01 LUKAS **KISS** (TW)
- ○ 02 DAVID **PROCHAL**
- ○ 04 MAXIMILIAN **BALZER**
- ○ 05 OLIVER **KASCHA**
- ○ 06 VOLKAN **DÜZGÜN**
- ○ 07 EMANUEL **RAJDL**
- ○ 08 ALEKSANDAR **STOJILJKOVIC**
- ○ 09 SERGIU **CHIOREAN RARES**
- ○ 10 SANEL **TAHIROVIC**
- ○ 11 OKAN **CELIK**
- ○ 12 CEM **ATAN**
- ○ 13 CHRISTOPH **OCHRANA**
- ○ 14 VIKTOR **OKOLO**
- ○ 15 FILIP **KOSTIC**
- ○ 16 RAFFAEL **BEHOUNEK**
- ○ 17 PHILIP **WENDL**
- ○ 18 LATIF **ÖZTÜRK**
- ○ 19 DOMINIK **EICHINGER**
- ○ 20 SIMON **HOBIKER**
- ○ 22 TANJU **KÖSE**
- ○ 25 EMIR **DILIC**
- ○ MICHAEL **BERNHARD**
- ○ LUKAS **SCHNEIDER**
- ○ PHILIPP **WILDPRAD**

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ RLO

(aus Sicht des WSK):

Gesamt:

1 Sieg - 0 Unentschieden - 0 Niederlagen
Torverhältnis: 1:0

Heimbilanz:

0 Siege - 0 Unentschieden - 0 Niederlagen
Torverhältnis: 0:0

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN FCS

Saison 2014/15: 1. (Wiener Stadtliga)

Saison 2013/14: 2. (Wiener Stadtliga)

Saison 2012/13: 3. (Wiener Stadtliga)

Saison 2011/12: 3. (Wiener Stadtliga)

Saison 2010/11: 6. (Wiener Stadtliga)

Saison 2009/10: 4. (Wiener Stadtliga)

AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht des FCS):

- Runde 2: SV Schwechat 0:1 (0:0)
- Runde 4: SV Oberwart 0:0 (0:0)
- Runde 6: SKU Amstetten 1:1 (0:1)
- Runde 8: Admira Juniors 1:0 (1:0)
- Runde 10: SV Horn 1:1 (1:1)
- Runde 13: SC Sollenau 2:2 (1:1)
- Runde 15: SC/ESV Parndorf 3:1 (0:0)
- Runde 16: SKN Juniors 2:1 (1:1)
- Runde 18: SK Rapid II 2:4 (0:1)
- Runde 20: First Vienna FC 0:1 (0:0)
- Runde 22: SC Neusiedl/See 1919 3:2 (2:2)
- Runde 24: FK Austria (A) 2:3 (0:0)
- Runde 26: ASK Ebreichsdorf 1:3 (1:2)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen*!

Einfach einscannen und loslesen!



Freund*innen der Friedhofstribüne und Wiener Sportklub laden ein zum

UTE BOCK CUP 2016

WE LOVE TO KICK WALLS



Sonntag **22. MAI 2016** ab 10:00

Wiener Sportclub-Platz • 17., Altszeile 19

LIVE: Wiener Blond • Lev Bro • Fatima Spar
Ankathi Koi • Barka Ensemble • Drum Bock

DJs: Electric Indigo • Trishes • Ebudspenc • Rayna

SPECIALS: Cucina Durruti • Kinderzelt mit Familie Kirschkompott
Haare Lassen • Süße Küche • Kaffeeabrik • Shiatsu

TEAMS: DFC Kreuzberg • Dynamo Donau • Dornbach Sox
fiber • BALLerinas • FK Rüdengasse • Die Gaynialen • aXXept
Team Gedenkdienst • Team Ute Bock • SW Augustin • Goodball
Dessi • KAMA Supersoccers • AKW-Wagenburg • TÜWI u.v.a.m.



Ganztägig • Bei jedem Wetter • Eintritt frei!
Erreichbar mit 10, 43, 44, S45 • Fahrradfreundlich!

Rettet den Sportclub-Platz!

Fußball und Party
zugunsten von Ute Bock

www.fraubock.at • www.utebockcup.at